

**Kommentar zum Studienverlaufsplan (SVP) im Fach  
„Sonderpädagogik“ (BA 60 und 85).**

Stand: 09.01.2015

Liebe Studierende,

dieser Kommentar vereint Erfahrungen und Hintergründe, die wir Ihnen als Rat für die Gestaltung Ihres Studiums an die Hand geben. Vieles ist nämlich nicht aus SVP und FSB ersichtlich. Diese Kommentare werden laufend fortgeschrieben und auf der Homepage des Instituts veröffentlicht, wie auch die anderen Dokumente.

Wichtige Dokumente für das Studium, die jeweils aktuell auf unserer Instituts-Homepage unter „BA“ bzw. „MA“ verlinkt sind, sind:

- ASPO (Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung der Uni Würzburg)
- FSB und SFB 60 bzw. 85 (Fachspezifische Bestimmungen und Studienfachbeschreibung für das Fach „Sonderpädagogik BA“)
- SVP-60 bzw. 85 (Studienverlaufspläne für das Fach „Sonderpädagogik“, 60 bzw. 85)

**Bitte beachten Sie, dass der SVP *keine* Verpflichtung darstellt, sondern nur eine Empfehlung. Nach Möglichkeit sollte die Reihenfolge aus curricularen Gründen eingehalten werden, aber es wird viele Gründe geben, andere Reihenfolgen zu wählen, und es gibt nur wenige Module, die direkt aufeinander aufbauen (s. SFB).**

## **1. Semester**

Wir empfehlen dringend, beide Module im ersten Semester zu studieren.

In 06-I-SoWiA (ab WS 15/16 06-I-SoWi1) gibt es derzeit eine kombinierte Klausur, die beide Vorlesungen zusammen abschließt.

Beim Praktikum im ersten Semester geht es uns darum, dass Sie nicht ohne praktische Erfahrungen in diesem Berufsfeld Sonderpädagogik studieren. Deshalb erkennen wir bisher geleistete Praktika, Dienste oder Ähnliches an, sofern sie in einem sonderpädagogischen Arbeitsfeld stattgefunden haben und von fachkundigem Personal begleitet wurden. Für eine Anerkennung verwenden Sie bitte das Formular auf der Institutsseite unter „Praktikum“ und suchen Sie mit entsprechenden Unterlagen einen hauptamtlichen Dozenten unseres Instituts auf, oder spezifisch Herrn Peter Groß.

Für 85-er:

Sie müssen sich für eines unserer fünf Fachrichtungen als Wahlpflichtfach entscheiden. Die Entscheidung ist dabei erst abschließend, wenn Sie alle drei Module absolviert haben – dies bedeutet, dass ihre Wahl im ersten Semester möglicherweise nicht

endgültig ist. Zusätzliche Seminarteilnahmen können über ASQ oder FSQ angerechnet werden (s.u.), z.B. wenn Sie die 5er-Module auf die 7er „aufstocken“ wollen, wie dies im Lehramt der Fall ist, oder wenn Sie tiefer in eine Fachrichtung einsteigen wollen.

## 2. Semester

06-I-SoWiB-1 (ab WS 15/16 06-I-SoWi2) wird für alle sonderpädagogischen Studiengänge angeboten, d.h. hier gibt es sehr viele Parallelveranstaltungen. Dabei gibt es je nach Semester und Dozenten unterschiedliche inhaltliche Ausprägungen, manchmal nach Fachrichtung, manchmal nach Studiengang. Dies bietet Möglichkeiten zur Profilierung.

„Einführung in die Soziologie“ in 06-I-SoWiB-2 (ab WS 15/16 06-I-SoWi2) besteht – entgegen dem „S“ im SVP – aus einer Vorlesung.

## 3. Semester

Mit „Arbeit und Beruf“ (06-I-ArbBer) beginnen die Module, die gezielt die außerschulischen Arbeitsfelder für Sonderpädagogen aufgreifen.

Das zweite Praktikum (06-I-SoTPM) hat einen zentralen Stellenwert und wird eng in einem Seminar begleitet. Es ist nötig, sich vorab einen Praktikumsplatz zusagen zu lassen, dies kann jeder hauptamtliche Dozent des Instituts vornehmen. Dabei sollten die 85-Studierenden Dozenten ihrer gewählten Fachrichtung aufsuchen, die am besten beurteilen können, ob der Praktikumsplatz geeignet ist. Nähere Hinweise gibt der Leitfaden für das Praktikum (Institutshomepage). Auch hier steht Herr Groß bei kniffligen Fragen zur Verfügung.

Bitte versuchen Sie das Praktikum so zu terminieren, dass es möglichst parallel zum Begleitseminar stattfindet. Dabei ist es sinnvoll, frühzeitig Kontakt zu den entsprechenden Dozenten aufzunehmen.

## 4. Semester

06-I-WiMe besteht, wie viele andere Module auch, aus einer Vorlesung und einem Seminar, das entweder fachrichtungsspezifisch ist oder studiengangsspezifisch. Für BA-Studierende mit zweitem Fach „Pädagogik“ bestehen unter Umständen besondere Seminarangebote; bitte bei der Planung des aktuellen Semesters darauf achten.

**Achtung:** Falls Sie SVP-konform studieren wollen, sollten Sie bereits jetzt das Modul 06-I-KJP besuchen (oder schon noch viel früher, evtl. sogar bereits im ersten Semester – es besteht keine Voraussetzung für den Besuch). Wir importieren es von der Kinder- und Jugendpsychiatrie, dort findet es auch statt – leider nicht in einem Zeitfenster (derzeit: Do. 15-17 Uhr). Es ist ein zweisemestriger Vorlesungszyklus, der im SVP nur im 5. Semester auftaucht – und deshalb bereits im 4. Semester begonnen werden sollte, wenn er nach dem 5. abgeschlossen sein soll.

## **5. Semester**

Bitte planen Sie Ihre Bachelor-Thesis spätestens ab dem fünften Semester (nur 85-er – Sie haben die Wahl, in welchem der beiden Fächer Sie sie schreiben, auch beide gemeinsam sind möglich). Sie kann von jedem hauptamtlichen Dozenten des Instituts begleitet werden. Dazu gibt es einen eigenen Bereich auf der Institutshomepage.

Das Beratungsmodul (06-I-SoBe) besteht aus einer großen Vorlesung und einem Seminar Ihrer Wahl (vgl. SoWiB), das bedeutet Sie orientieren sich entweder am Fach oder einem bestimmten Beratungsschwerpunkt, welcher in einem der Seminare angeboten wird.

## **6. Semester**

Falls Sie als 60-er Student(-in) Interesse am MA Sonderpädagogik haben, benötigen Sie als Zulassungsvoraussetzung zusätzlich zum 60er-BA noch 10 Punkte aus einer sonderpädagogischen Fachrichtung. Diese können Sie in den gleichen Veranstaltungen absolvieren, wie die 85-er. Sie heißen in der Regel FFR. Leider lässt sb@home es nicht zu, dass diese Module im System verbucht wird, Sie müssen sich also einen Schein ausfüllen lassen (finden Sie auf den Homepages). Diese laden Sie dann in Ihrer Bewerbung mit hoch.

### **Allgemeine und fachspezifische Schlüsselqualifikationen (ASQ/FSQ) (nur 85-er)**

Der Anteil von ASQ und FSQ ist je nach Kombination mit Ihrem zweiten Fach unterschiedlich und wird in §3 der FSB geregelt. Dort finden Sie Hinweise, wie viele FSQ und ASQ Sie mit Ihrer Fächerkombination machen müssen.

Für die ASQ gibt es einen Pool der gesamten Uni, der im Vorlesungsverzeichnis eigens ausgewiesen ist.

Die allermeisten Veranstaltungen am Institut für Sonderpädagogik sind inhaltlich dazu geeignet, als „fachspezifisch“ (FSQ) gewertet zu werden. Bitte suchen Sie sich also Veranstaltungen aus dem gesamten Institut aus (evtl. auch aus dem Lehramtsbereich), und sprechen die entsprechenden Dozenten an, ob diese Veranstaltung für FSQ geeignet ist. Er oder sie kann dann die Veranstaltung als FSQ im System anmelden und es am Ende verbuchen.

Dr. Christoph Ratz